

ze oec zic als ich mit dir han
dise rede nu geman
du wilst dabi
ez war ane zwil si
als ich dir nu han geseit
nu gedingte an ir frecheit
an ir menge vñ an ir craft
dow dwochte heidenschaft
vñ wandin si ane wer
geligten an dem gotis her
de got der israhelschen dier
mit grozin seloen vñ schiet
si danne si beten wan darzu
an dem andern morgen si
zogte si israhelsche her
vñ die heidenschaft mit wer
vñ hūbin an si si den stit
in gotis namin zer selben zit
die gotis schar mit frechin stan
an die gotis mende stien

dow muvzehnde von dan niht schier
lebende wan diu lac da
tot bi d' zwenzigosten sa
diu erste nach den zwenzic schar
mohte sich da niht bewarn
des todis vñ diu and' to
der gelanc da ouch also
der driten vñ d' vierden hie
ez in dem stite alsam er gie
bi d' die vier vñ zwenzic schar
die dñe kunige brachten dar
lagin bi ir herren to
als ez diu gotis craft gebot
vñ si bi in si muoste welin
des mohte nieman da genesin
der dat als ich han inomin
in gotis schar ze leide komin
diu da in dem lande
wiste to mit brande
vñ stete biwige villin

License: [cc-by](#) – [sine loco], codices restituti, , Innsbruck_TLA_Handschrift_95_4005b_02 – World chronicle of Rudolf von Ems
(<https://fragmentarium.ms/view/page/F-37a5/6450/55451>)